

Gemeindeverwaltungsteam wieder komplett

Das Baureglement der Einwohnergemeinde Gretzenbach wird überarbeitet

Der Gemeinderat nahm an der letzten Sitzung vor den Sommerferien von der Neuanstellung der Mitarbeiterin Gemeindeschreiberei Kenntnis. Zudem diskutierte der Rat betreffend der Einführung der Grünabfuhr sowie der Änderung des Baureglements.

Per 1. August 2010 wird die jetzige Lernende der Gemeindeverwaltung Gretzenbach Marina Roth aus Schönenwerd die Stelle als Mitarbeiterin Gemeindeschreiberei antreten. Sie hat die Lehrabschlussprüfung zur Kauffrau erweiterte Grundbildung erfolgreich bestanden. Das Aufgabengebiet beinhaltet Einwohnerdienste, Sekretariat Bau- und Werkkommission sowie Mithilfe im Gebiet der Gemeindeschreiberin. Die Stelle wurde öffentlich ausgeschrieben. Es gingen 23 Bewerbungen ein. Unter der grossen Anzahl Bewerbungen kamen diejenigen in die engere Wahl, welche eine kaufmännische Ausbildung bzw. Praxis auf einer Gemeindeverwaltung aufweisen konnten. Marina Roth setzte sich gegen die Mitbewerber durch ihr Fachwissen und ihre Persönlichkeit durch. Die Anstellung erfolgt gemäss Dienst- und Gehaltsordnung durch den Gemeindepräsidenten.

Totalrevision Baureglement

Die Baukommission hat das Baureglement samt dazugehörigem Gebührentarif von 1986 überarbeitet. Verschiedene Details, die mit den täglichen Arbeiten anfallen, sind nicht mehr auf dem neusten Stand. Ebenfalls hat der Kanton das kantonale Baureglement in der Zwischenzeit in mehreren Versionen, letztmals im Jahr 2009 angepasst. Der Gemeinderat verabschiedete das



Marina Roth - neue Mitarbeiterin der Gemeindeverwaltung
FOTO: HANS BEER

überarbeitete Reglement zuhanden der Vorprüfung durch das Bau- und Justizdepartement. An der nächsten Gemeindeversammlung wird dem Souverän die Revision zur Abstimmung unterbreitet.

Sanierung Strasse Täliweg

Vor rund 10 Jahren übernahm die Einwohnergemeinde Gretzenbach auf Begehren der damaligen Grundeigentümerin einen Teil des Täliweges. Die Strasse sollte vorschriftsgemäss dem Gemeindestandart angepasst und die Grundeigentümer gestützt auf das Gemeindereglement belastet werden. Die Beiträge wurden den betroffenen Grundeigentümern eröffnet. Aufgrund der Einsprachen hat die Gemeinde weitere Abklärungen und Änderungen vorgenommen. Aus zeitlichen Gründen konnte leider die Behörde der letzten Amtsperiode dieses Geschäft nicht mehr zum Abschluss bringen. An der letzten Sitzung kam nun der Gemeinderat auf die Beschlussfassung vom März 2009 zurück und hob diese auf. Neu beschloss er die Sanierung Täliweg Strasse gemäss

Projekt des Ingenieurbüros Gruner, Aarau. Die zuständige Behörde wird die entsprechenden Arbeiten voraussichtlich frühestens in einem Jahr beginnen. Die Wasserleitung wird im jetzigen Zustand belassen. Auch beschloss der Gemeinderat bei der Einmündung Köllikerstrasse / Täliweg ein Sackgassensignal zu montieren.

Neuregelung Grünabfuhr

Im Dezember 2009 erhielt die Umweltschutzkommission vom Gemeinderat den Auftrag eine Neuregelung des Häckselgutes und Grünabfuhr samt Gebührenanpassung zu erarbeiten. Die Kommission verlangt nun aufgrund eines Zwischenschrittes eine Beschlussfassung des Rates, in welche Richtung dieses Projekt führen soll. Die Einführung einer Grünabfuhr soll auf den 1. Januar 2011 erfolgen. Jede Haushaltung kann einen Container erwerben. Der Gemeinderat würde ein System analog des Kehrrichtsystems befürworten. Dies wäre verursachergerecht und das Wägesystem könnte ausgereizt werden. Die Container würden mit einem Chip ausgerüstet. Vorge-

sehen wäre, dass durchschnittlich jährlich 40 Touren angeboten werden und im Sommer eine wöchentliche Grünabfuhr stattfindet. Der Gemeinderat verlangt von der Umweltschutzkommission einen Lösungsvorschlag mit Variantenrechnungen für die Entsorgung der Grünabfuhr mit dem Wägesystem.

In Kürze:

- Die Gemeinde erhielt vom Amt für Raumplanung Unterlagen zum Thema Realisierung und Planung des Agglomerationsprogramms Aare-Land für den Langsamverkehr. Aus den Unterlagen ging hervor, dass weitere Velowege erstellt werden sollten. Der Gemeinderat sprach sich klar gegen diese Massnahmen aus, da einerseits bereits eine Wanderwegroute entlang der Aare besteht, welche auch durch Velofahrer benutzt werden kann. Zudem sieht der Rat auch keinen Handlungsbedarf beim Bau eines bergseitigen Radstreifens Richtung Kölliken. Mit der Sanierung der Köllikerstrasse wird ein Radweg mit einer gelben Markierung entlang der Köllikerstrasse (innerorts) gekennzeichnet. Weitere Massnahmen sind aus Sicht des Gemeinderates nicht nötig, das ganze Projekt wäre mit enorm hohen Kosten verbunden.

- Am 20./21. August 2010 findet in Erlinbach AG eine Entwicklungskonferenz statt. Es geht darum ein Raumentwicklungskonzept für das Niederamt auszuarbeiten. Dies dient als Grundlage für die Ortsplanungen und das regionale Agglomerationsprogramm. Daran teilnehmen werden Mitglieder des Gemeinderates, der Baukommission sowie der Schulleiter.

- Bis am 7. Juli 2010 lag die Richtplananpassung im Zusammenhang mit einem neuen Kernkraftwerk öffentlich auf. Der Gemeinderat hat Einwendungen dagegen eingereicht, da seiner Meinung nach zu wenige Anliegen der Standortgemeinden in den eigentlichen Richtplanbeschluss eingeflossen sind.

- Am 1. August 2010 findet wie gewohnt die Bundes- und Jungbürgerfeier statt. Das Programm wird im ähnlichen Rahmen wie in den letzten Jahren sein. Organisiert wird dieser Anlass durch die SVP. Die Einwohner werden mittels Flugblatt über den Anlass informiert.

af